Eine Straßenbahn für die Regenbogen-Schule

Der Künstler und Aktionist Ben Wargin schenkt den Neuköllner Schülern der Regenbogen-Grundschule eine Straßenbahn. „Ich bin begeistert", sagt Schulleiterin Heidrun Böhmer. Rund fünf Jahre stand die Bahn Baujahr 1934 im Lindentunnel.

Die Regenbogen-Grundschule in der Morusstraße hat eine neue Attraktion: ein rollendes Klassenzimmer. Ben Wargin, (mit Mütze in der Mitte), übergab sein Geschenk am Freitag. Foto: Dutta

Nun räumt Ben Wargin den Tunnel und wird zum März nächsten Jahres nach fünf Jahren Ausstellung zum Gleisdreieck umziehen. Die Senatsbauverwaltung will den Tunneleingang zwischen Maxim-Gorki-Theater und Humboldt-Uni verschließen und dort den „Platz der Märzrevolution" errichten lassen. Wargin hat nichts gegen eine Ortsveränderung. „Ich war noch nie so lange an einem Ort", sagt der Tausendsassa. Seine Idee, aus der Tram ein rollendes Klassenzimmer zu machen und es den Neuköllnern zu schenken, begeisterte auch die BVG.

Mit einem Spezialtieflader wurde der BVG-Triebwagen um acht Uhr morgens in Mitte aufgeladen und rund drei Stunden später an der Morusstraße vorsichtig auf ein Gleis hinuntergerollt. Eine Stunden später konnte die Tram von den 570 Schülern erobert werden. **dut**